



Ascenseurs Menétrey und GBY gewinnen den Innovationspreis des Kantons Freiburg – Die Auszeichnung Nachhaltige Wirtschaft geht an Bloom Biorenewables

20.03.2026

Bestellung eines Heimatscheins, Ehescheins, Geburtsscheins, ... Bestellung eines Betriebsregistrauszugs des Konkursamts Patente, Hunde, Jagd, Lotos, ... AHV, APG, Familienzulagen, Krankenversicherung, ... Anwendung zur Verwaltung der Gesuche um Baubewilligung Schweizer Identitätsdokumente anfordern oder erneuern Unternehmen im Handelsregister suchen Datenportal des Kantons Freiburg Direktionen, Amts und Institutionen Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) Zugang zu amtlichen Daten und Dokumenten Laufende Vernehmlassungen.. des Kantonsgerichts Das Amtsblatt im Internet lesen Zusammenfassungen der Sitzungen des Staatsrats Sessionsdaten Der Kanton Freiburg hat am Dienstagabend seine innovativsten Unternehmen ausgezeichnet. Ascenseurs Menétrey aus Romont hat den Unternehmenspreis gewonnen, der Start-up-Preis ging nach der Publikumswahl an das Jungunternehmen GBY aus Vuisternens-en-Ogoz. Die Auszeichnung Nachhaltige Wirtschaft, die dieses Jahr erstmals verliehen wurde, ging an Bloom Biorenewables aus Marly. Die Preisverleihung im Forum Freiburg wurde erstmals live übertragen, auf dem Youtube-Kanal der Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg.

Der Innovationspreis des Kantons Freiburg wird alle zwei Jahre den innovativsten Unternehmen und Start-ups verliehen. Dieses Jahr hat der Kanton Freiburg an diesem Anlass erstmals die Auszeichnung Nachhaltige Wirtschaft verliehen.

Unternehmenspreis CelticLift: eine Aufzugsentwicklung, die sich an der Benutzererfahrung orientiert

Ascenseurs Menétrey hat den mit 10'000 Franken dotierten Unternehmenspreis aus den Händen von Daniel Wenger, Präsident der Generaldirektion der Freiburger Kantonalbank, erhalten. Das Unternehmen erhält den Preis für die Entwicklung einer neuen Generation von Aufzügen, die die Liftbenutzer in den Mittelpunkt eines innovativen Ansatzes stellt.

Für dieses durch Innosuisse unterstützte Projekt konnte das Unternehmen auf das Know-how von drei Westschweizer Hochschulen zurückgreifen: der Hochschule für Technik und Architektur in Freiburg, der HE-ARC in Neuenburg und der ETH in Lausanne. Drei Jahre gemeinsamer Arbeit haben es ermöglicht, den neuen CelticLift (Composite Ergonomic Lift) zu entwickeln. Die neue Kabine ist geräumiger, bietet ein neues Benutzererlebnis, eine neu gestaltete Ergonomie und eine einfachere Wartbarkeit. Darüber hinaus ist Ascenseurs Menétrey weltweit das erste Unternehmen in seinem Bereich, das Verbundwerkstoffe verwendet hat, was ihm ein erhebliches Innovationspotential bietet.

Mit dem Unternehmenspreis zeichnet die Jury ein beachtliches Gemeinschaftsprojekt aus, das das in vierter Generation geführte Familienunternehmen erfolgreich durchgeführt hat. Die 1924 gegründete Ascenseurs Menétrey AG mit Sitz in Romont beschäftigt heute 125 Mitarbeitende. Sie ist in einem stark umkämpften Markt mit einer Vielzahl internationaler Akteure tätig. Ascenseurs Menétrey zeichnet sich insbesondere durch die Entwicklung massgeschneiderter



Aufzugskonstruktionen aus.

Start-up-Preis: Jury und Publikum bestimmen GBY – Go By Yourself zum Gewinner

Nach Bekanntgabe der Finalisten hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, einem der drei Start-up-Finalisten ihre Stimme abzugeben. Auch das Publikum der Preisverleihung konnte per SMS abstimmen. Gewinner des Start-up-Preises ist das Unternehmen GBY aus Vuisternens-en-Ogoz, das am meisten Stimmen erhielt.

GBY hat das Go-Tryke entwickelt, ein Dreirad mit zwei verbundenen Kurbeln: eine für die Hände und eine für die Füße. Wenn die Handkurbel aktiviert wird, dreht sich auch die Fusskurbel und respektiert dabei die natürliche physiologische Bewegung des Körpers. Mehrere Studien zeigen, wie wichtig es ist, diese Bewegung bei der Therapie zu berücksichtigen. Das Go-Tryke ist das einzige Dreirad, das diese Bewegung erlaubt. Ein mit Sensoren ausgestatteter elektrischer Motor im Hinterrad kann den Benutzer unterstützen. Mit dem Go-Tryke, das auch auf Feldwegen benutzt werden kann, ist es möglich, Therapie und Sport im Freien zu kombinieren. Es eignet sich besonders gut für einseitig Gelähmte, Menschen mit einer Rückenmarkverletzung, Amputation, oder motorischer Beeinträchtigung sowie für ältere Menschen.

Der mit 30'000 Franken dotierte Start-up-Preis wurde durch Staatsrat Olivier Curty überreicht, der die Jury des Innovationspreises des Kantons Freiburg präsidiert.

Bloom Biorenewables gewinnt die Auszeichnung Nachhaltige Wirtschaft

Die mit 6'000 Franken dotierte Auszeichnung Nachhaltige Wirtschaft hat das Unternehmen Bloom Biorenewables aus Marly gewonnen. Bloom Biorenewables hat ein Verfahren entwickelt, um den verborgenen Wert von Biomasse zu nutzen.

Aus Holzabfällen gelingt es dem Start-up, lösliches Lignin zu gewinnen, das dann als Ersatz für erdölbasierte Verbindungen verwendet wird. Diese finden wir in grossem Massstab in Parfums, Aromen, Tinten, Kosmetika, Medikamenten, Klebstoffen, Kunststoffen oder Textilien. Die in diesen Produkten enthaltenen CO2-Mengen sind oft unerwartet hoch. Bloom befreit uns daher von Erdöl, indem es die Abfälle einer Industrie recycelt, die im Kanton sehr präsent ist, nämlich Holz. Bloom ist ein sehr gutes Beispiel für die Kreislaufwirtschaft.

Die Auszeichnung Nachhaltige Wirtschaft hat Chantal Robin überreicht, Direktorin der Handels- und Industriekammer Freiburg (HIKF) und Jurymitglied des Innovationspreises. Gestiftet wird diese Auszeichnung durch die HIKF, das Amt für Energie und die Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg.

Suche